

»» Schutzkonzept vom Stamm Don Bosco Hamburg, 23. Mai 2025

zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Begriffsdefinitionen	3
Teil 2: Unser Schutzauftrag, seine rechtlichen Grundlagen und deren Auswirkungen	5
<i>Schutzauftrag als Pfadfinderinnen und Pfadfinder</i>	<i>5</i>
<i>Schutzauftrag aus der katholischen Kirche im Erzbistum Hamburg</i>	<i>7</i>
<i>Gesetzlicher Schutzauftrag</i>	<i>7</i>
<i>Unser Schutzauftrag</i>	<i>7</i>
Teil 3: Schutzfaktoren unserer Arbeit	8
3.1 Schutz durch Verantwortung	8
3.2 Schutz durch Einhaltung des Leitbildes	10
3.3 Schutz durch Risikoanalyse	10
3.4 Schutz durch Partizipation & Eingehen auf Unsicherheiten	11
3.5 Schutz durch Standards der Personalauswahl	12
3.6 Schutz durch Qualifizierung von Mitarbeitenden	12
3.7 Schutz durch Verhaltenskodex und Selbstverpflichtung	13
3.8 Schutz durch Präventionsangebote und Alltagskultur	13
3.9 Schutz durch Evaluation und Weiterentwicklung	14
Teil 4: Kooperation und Kontakte	15
DPSG Hamburg	15
Erzbistum Hamburg	15
Referat Kinder und Jugend	16
BDKJ Hamburg	16
Teil 5: Anhänge	17

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Teil 1: Begriffsdefinitionen

Ältere Jugendliche: Als jugendlich gelten nach §1 Abs. 1 Nr. 2 Jugendschutzgesetz (JuSchG) Personen, die mindestens 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt sind. Unter älteren Jugendlichen verstehen wir Personen, die 16-17 Jahre alt sind.

Bildungsreferent*innen: Bildungsreferent*innen sind hauptamtliche Fachkräfte in der Jugend- oder Bildungsarbeit. Die für uns zuständigen Bildungsreferent*innen arbeiten bei dem Erzbistum Hamburg.

Erfahrene: Ende 2021 haben sich Betroffene gemeinsam dafür ausgesprochen, zukünftig Erfahrene genannt zu werden. Dieser Begriff wird positiver wahrgenommen, da er die Ressourcen der Personen betont und sie aus der Opferrolle herausholt. Die Kraft und Stärke der Erfahrenen soll im Mittelpunkt stehen.

Externe: Externe meint in unserem Schutzkonzept alle Personen, die nicht zum eigenen Stamm oder zur festen Gruppenstruktur gehören.
Das können zum Beispiel Referent*innen, Gäste, Eltern, Teamerinnen anderer Gruppen Teilnehmende aus anderen Stämmen sein oder gänzlich fremde Personen sein.

Grenzverletzungen: Grenzverletzungen sind einmalige oder gelegentliche unangemessene Verhaltensweisen, die meist unbeabsichtigt geschehen. Die Unangemessenheit des Verhaltens ist von objektiven Kriterien, aber auch vom persönlichen Erleben des Betroffenen Menschen abhängig. Manche Täter*innen nutzen sie, um die Reaktionen und den Widerstand von potenziellen Erfahrenen oder des sozialen Umfelds zu testen.

Gruppenleiterkurs: Kurs, bei dem Jugendliche ab 16 Jahren teilnehmen können und bei dem sie grundlegende Kenntnisse zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen lernen. Inhalte sind unter anderem: Identität und Leitungsstil, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, politisches Handeln und Mitbestimmung, geschlechtsbewusste Gruppenarbeit, Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (Sensibilisierung, Intervention, Prävention).

Institutionell: „Institutionell“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich das Schutzkonzept nicht auf einzelne Personen bezieht, sondern auf die gesamte Organisation – also die Jugendgruppe, den Träger oder Verband.

Junge Erwachsene: Nach §1 Abs. 2 Jugendgerichtsgesetz (JGG) gilt erst als Erwachsener, wer das 21. Lebensjahr vollendet hat. Wir verwenden den Begriff „Erwachsener“ allerdings nach dem allgemeinen Sprachgebrauch, wonach man als erwachsen gilt, wenn man volljährig ist. Nach §2 BGB ist volljährig, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. Junge Erwachsene sind nach unseren Begriffen Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Kindeswohlgefährdung: Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Machtausnutzung/-missbrauch: Macht kann definiert werden als die Fähigkeit eine oder mehrere Personen zu einem bestimmten Denken und/oder Verhalten zu führen. Der Missbrauch dieser Fähigkeit liegt darin, andere zu einem Denken oder Verhalten zu führen, welches sie gar nicht wollen und/oder welches schädlich für sie ist, evtl. um sich selbst einen Vorteil daraus zu schaffen.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de
www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

»» Non-formaler Bildungsprozess: Der Bildungsprozess bei den Pfadfindern unterscheidet sich von den Bildungsprozessen in „klassischen“ Bildungseinrichtungen wie bspw. Schulen grundsätzlich. Es wird den Mitgliedern durch hauptsächlich praktische Methoden (Erlebnispädagogik) die Weltanschauung der Pfadfinder sowie Fähigkeiten fortgehend näher- bzw. beigebracht. Der Umgang untereinander, also zwischen allen Mitgliedern (Leiter*innen, Gruppenmitglieder usw.), soll stets respektvoll bleiben, dabei aber keine autoritäre Distanz zwischen formal Über- und Untergeordneten schaffen.

Präventionsschulung: Eine Schulung, die alle Leiter*innen und Mitarbeiter*innen, die im direkten Umgang mit Kindern stehen, bei uns mitmachen müssen. Themen sind unter anderem: Achtsamkeit als Grundhaltung, Sensibilisierung, Psychodynamik von Erfahrungen, Gesetzliche Grundlagen, frühzeitiges Erkennen sexueller Grenzverletzungen, Handlungsleitfaden. Die Schulung muss alle 3 Jahre wiederholt werden.

Quereinsteiger: Sind Personen, die erst im erwachsenen Alter zu den Pfadfindern kommen und durch das Alter bedingt direkt als Leiter*in anfangen.

Selbstverpflichtungs- und einer Auskunftserklärung: Nach der Präventionsschulung unterschreibt jede*r Leiter*in eine Selbstverpflichtungserklärung. Dies soll vor Beginn der Tätigkeit geschehen, um die gemeinsame Haltung in Bezug auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen auszudrücken. Mit der Auskunftserklärung bestätigt die Person, zusätzlich zum vorgelegten Führungszeugnis nicht nach den Paragrafen 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuch (StGB) verurteilt zu sein, keine offenen Verfahren zu haben und auch kein solch eingestelltes Verfahren zu haben.

Sexuelle Übergriffe: Ein Übergriff im oben genannten Sinne mit sexueller Komponente. Ein Täter kann sowohl mit als auch ohne Körperkontakt sexuell übergriffig werden. Ein sexueller Übergriff mit Körperkontakt ist z.B. das wiederholte oder auch einmalige scheinbar versehentliche Berühren am Körper/Genitalien. Ein Beispiel für einen sexuellen Übergriff ohne Körperkontakt stellen anzügliche Bemerkungen mit sexuellem Inhalt dar.

Sexualisierte Gewalt: Sexualisierte Gewalt ist jede sexuelle Handlung, die an, mit oder vor Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen entweder gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können. Sexualisierte Gewalt bedeutet, dass das Vertrauen und die Abhängigkeit der Schutzbefohlenen von Erwachsenen oder deutlich älteren bzw. überlegenen Personen ausgenutzt werden. Sexualisierte Gewalt ist verbunden mit einer direkten und/oder indirekten Verpflichtung des Schutzbefohlenen zur Geheimhaltung durch den Erwachsenen oder die ältere bzw. überlegene Person.

Strukturelle Momente: „Strukturelle Momente“ sind feste Bestandteile oder Rahmenbedingungen innerhalb der Organisation, die den Alltag prägen – also zum Beispiel Abläufe, Zuständigkeiten, Hierarchien oder Räume.

Diese Strukturen können entweder Schutz fördern oder – wenn sie unklar oder ungünstig sind – Risiken begünstigen.

Übergriffe: Das Hinwegsetzen über den verbal, nonverbal bzw. körperlich geäußerten oder anzunehmenden Willen des Erfahrenen sowie über institutionelle Regeln und fachliche Standards.

Verdachtsfälle und Unsicherheiten: Situationen und Zustände, bei denen ein begründeter Verdacht auf Übergriff, Grenzverletzung, Gewalt jeglicher Art oder ähnliches besteht sind Verdachtsfälle. Wenn kein begründeter Verdacht besteht, sondern lediglich ein merkwürdiges Gefühl oder Ansatz, ist es für uns eine Unsicherheit.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

»» Vernachlässigung: Vernachlässigung ist die andauernde oder wiederholte Unterlassung fürsorgender Handlung der Sorgeberechtigten, die zur Sicherstellung der physischen und psychischen Versorgung eines Kindes notwendig wäre. Diese Unterlassung kann aktiv oder passiv (unbewusst), aufgrund unzureichender Einsicht oder unzureichenden Wissens erfolgen. Die durch die Vernachlässigung bewirkte chronische Unterversorgung eines Kindes durch Nichtberücksichtigung, Missachtung oder Versagen seiner Lebensbedürfnisse hemmt, beeinträchtigt oder schädigt seine körperliche, geistige und seelische Entwicklung und kann zu gravierenden bleibenden Schäden oder gar zum Tode eines Kindes führen. Die Vernachlässigung kann sich neben der mangelnden Befriedigung körperlicher Bedürfnisse auf den emotionalen Austausch, die allgemeine Anregung, auch in Bezug auf Sprache und Bewegung, und/oder auf die mangelnde Beaufsichtigung und Gesundheitsfürsorge beziehen.

Vertrauensverhältnis: Persönliches Verhältnis, das auf gegenseitiges Vertrauen gegründet ist. Besonders bei Sommerlagern wird dieses Vertrauensverhältnis zwischen den Gruppenmitgliedern und Leiter*innen aufgebaut.

Teil 2: Unser Schutzauftrag, seine rechtlichen Grundlagen und deren Auswirkungen

Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder verstehen wir uns als Teil einer weltweiten Bewegung, die seit ihrer Gründung zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch Lord Robert Baden-Powell den Anspruch hat, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu selbstständigen, selbstbewussten und hilfsbereiten Menschen zu unterstützen. Ältere Jugendliche und junge Erwachsene begleiten Jüngere als Gruppenleitende und unterstützen sie auf diesem Weg.

Als katholische Pfadfinderinnen und Pfadfinder beziehen wir uns in unserer Arbeit auf das Evangelium, die frohe Botschaft Jesu Christi, und den christlichen Glauben. Insbesondere prägt unsere Arbeit dabei, dass wir jeden Menschen als ein Abbild Gottes sehen, das es zu bewahren und schützen gilt.

Als katholische Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Hamburg tätig zu sein, bedeutet für uns auch, dass wir vertrauensvoll mit dem Jugendamt in Hamburg zusammenarbeiten. Dabei ist es unser Ziel, das 2012 in Kraft getretene Bundeskinder-schutzgesetz umzusetzen, im Blick zu behalten und stetig zu verfolgen.

Schutzauftrag als Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Der Weltverband (World Organization of Scout Movement | WOSM) benennt die Vision der Pfadfinderbewegung folgendermaßen:

„The Mission of Scouting is to contribute to the education of young people, through a value system based on the Scout Promise and Law, to help build a better world where people are self-fulfilled as individuals and play a constructive role in society.”

(Die Mission des Pfadfindens ist es, durch ein Wertesystem auf der Grundlage der Pfadfinderregeln und des Pfadfinderversprechens zur Erziehung junger Menschen beizutragen, zum Aufbau einer besseren Welt, in der die Menschen als selbsterfüllte Individuen eine konstruktive Rolle in der Gesellschaft spielen.)

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

»» Bei uns werden die Kinder und Jugendlichen während der prägenden Jahre ihres Aufwachsens in einen non-formalen Bildungsprozess eingebunden. Dafür kommen bestimmte Methoden zur Anwendung (die „Pfadfindermethode“: Erlebnispädagogik, Naturerleben u. ä.), die Einzelne zu den Hauptverantwortlichen ihrer eigenen Entwicklung hin zu selbständigen, solidarischen, verantwortungsbewussten, selbstwirksamen und engagierten Personen machen.

Die Kinder und Jugendlichen werden so bei der Entwicklung eines eigenen Wertesystems mit persönlichen, sozialen und spirituellen Grundsätzen, die auch in dem Pfadfindergesetz (s. Anhang) und dem Pfadfinderversprechen zum Ausdruck kommen, unterstützt. Diese Grundhaltungen können nicht gelebt werden, wenn Kinder und Jugendliche während ihrer Zeit in der DPSG wiederholten Grenzverletzungen, Übergriffen oder gar sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind. Das Ziel der Pfadfinderbewegung ist es Kinder zu stärken. Das Ziel von Täter*innen ist es, Kinder fügsam zu machen.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Schutzauftrag aus der katholischen Kirche im Erzbistum Hamburg

In unserem Schutzkonzept bilden sich die kirchlichen Regelungen zum Schutze von Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen unseres Erzbistums ab: Die Rahmenordnung zur Prävention sexualisierter Gewalt und die im Erzbistum Hamburg geltenden Verhaltensregeln gelten für uns als katholischer Verband und sind unseren Gruppenleitenden bekannt und bewusst. Die für die Tätigkeit als Gruppenleitende zu unterschreibende Selbstverpflichtungserklärung, die ergänzende Selbstauskunft, das Gesetz über den Nachweis besonderer Eignungsvoraussetzungen im Umgang mit Kindern und die Verfahrensordnung zum Umgang mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt sind weitere wichtige Bausteine unserer präventiven Maßnahmen.

Gesetzlicher Schutzauftrag

Das 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) legt die Grundlage für die Verstärkung und Verbesserung des aktiven Kinderschutzes. Das Gesetz dient dem Schutz Minderjähriger vor Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Übergriffen.

Im Rahmen dieses Gesetzes hat der Diözesanverband Hamburg eine Vereinbarung mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) in Hamburg geschlossen. Diese Vereinbarung verpflichtet uns, von allen aktiven Gruppenleitenden sowie eventuellen Helfenden ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einzusehen.

Unser Schutzauftrag

Es ist uns ein Anliegen, Kinder und Jugendliche vor jeder Form von Gewalt und insbesondere sexualisierter Gewalt zu schützen. Prävention in diesem Sinne wirkt pädagogisch, indem wir Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, Selbstwirksamkeit zu erfahren und sich ihrer Rechte bewusst zu sein. Institutionell wirkt sie, indem wir kontinuierlich prüfen, wie wir ihren Schutz praktisch sicherstellen und verbessern können.

In diesem Schutzkonzept zeigen wir strukturelle Momente auf, um die persönliche Grundhaltung zu reflektieren und die Präventionsarbeit in unserem Diözesanverband wie auch vor Ort in den Stämmen und Siedlungen zu optimieren. Wir setzen uns offen mit den Themen sexualisierte Gewalt und Kindeswohlgefährdung auseinander. Dazu gehört auch, zu überlegen, wo die eigenen Stärken und Gefährdungspotentiale liegen und wie Kinder und Jugendliche noch besser in ihrer Autonomie und ihren Rechten bestärkt und geschützt werden können.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Teil 3: Schutzfaktoren unserer Arbeit

3.1 Schutz durch Verantwortung

Ebenen im Stamm Don Bosco

Gruppenmitglieder (GruMis)

Die Mitglieder aller Gruppen treffen sich zu Schulzeiten jeden Freitag zu ihren Gruppenstunden. Dabei kommen die meisten aus dem näheren örtlichen Umfeld unserer Kirchengemeinde. Darüber hinaus gibt es außerordentliche Aktionen an Wochenenden und in den Ferien (bspw. Sommerlager, Stufenwochenenden). Neben den Gruppenmitgliedern können bei den Gruppenstunden und bei manchen Stammesaktionen auch externe Kinder teilnehmen. Dabei entsteht der Kontakt über die Gemeinde, durch Gruppenkinder oder durch Gruppenleiter*innen.

Eltern der GruMis

Die Eltern können eine wichtige Rolle in der Kommunikation von Problemen sein. Zwischen GruMis und ihren Eltern besteht häufig eine engere Verbindung als zwischen GruMis und ihren Leiter*innen. Deswegen ist es besonders wichtig einen guten Kontakt zu den Eltern zu pflegen. Darüber hinaus sollten die Eltern auch die Möglichkeit haben mit den Elternvertreter*innen über ihre Anliegen offen sprechen zu können. Dies sorgt dafür, dass die Eltern neben den Stufenleiter*innen noch eine weitere Möglichkeit haben Themen an den Stamm heranzutragen. Dadurch wird eine einseitige Kommunikation vermieden.

Leiter*innen

Jede*r Leiter*in ist in einem Stufenleitungsteam pädagogisch tätig. Jedes Stufenleitungsteam kümmert sich autark, um die Gestaltung der Stufenarbeit. Die Leiter*innen treffen sich monatlich zur Leiterrunde (LeiRu). Dort werden alle organisatorischen Themen besprochen, die Stufen berichten regelmäßig von ihrer Arbeit und ggf. von Schwierigkeiten. Außerdem werden kommende Aktionen besprochen und geplant. Neben den Leiterrunden gibt es auch eine unregelmäßig stattfindende „LeiRu Aktion“. Dort treffen sich die Mitglieder der Leiterrunde und nehmen selbst an einer Gruppenstunde teil, die immer wechselnd von unterschiedlichen Leiter*innen vorbereitet wird.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Vorstand

Der aktive Vorstand besteht aus den zwei Vorsitzenden und einer Kuratin oder einem Kuraten. Die beiden Vorsitzenden kümmern sich, um die tägliche Arbeit und werden bei spirituellen Aktionen und Anlässen von dem*der Kurat*in unterstützt. Der Vorstand trifft sich unregelmäßig, um außerordentliche Themen zu besprechen. Vor den Leiterrunden treffen sich die beiden Vorsitzenden, um die Leiterrunden vorzubereiten und ggf. noch andere aktuelle Themen zu besprechen. Dort kann jede*r Leiter*in teilnehmen, der*die sich außerhalb der LeiRu an organisatorischen Themen beteiligen möchte.

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Gemeinde/Pfarrei

Unsere Gruppenstunden finden in den Räumen unserer Gemeinde statt. Außerdem haben wir häufig Überschneidungen mit Aktionen der Gemeinde. Dort haben sowohl die Leiter*innen als auch die GruMis Kontakt zu anderen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Gemeinde. Alle Personen in der Gemeinde und der Pfarrei, die durch ihre Rolle Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, haben eine Präventionsschulung besucht und mussten auch ein Führungszeugnis einreichen. Dies wird durch die Pfarrei koordiniert und kontrolliert. Darüber hinaus haben unsere GruMis nie alleine Kontakt zu externen Personen, da unsere Leiter*innen immer die Aufsichtspflicht haben. Dadurch wird vermieden, dass sich unsere GruMis alleine mit Externen aufhalten.

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM





Diözesan- und Bundesebene

Als Stamm nehmen wir sowohl mit allen als auch mit einzelnen Gruppen an Diözesan- und Bundesaktionen teil. Außerdem nimmt der Vorstand an Vorstandstreffen teil und einzelne Leiter*innen arbeiten in Arbeitskreisen mit. Dazu ist unter anderem auch das Schutzkonzept des Diözesanverbands zu beachten.

Rollen und Verantwortlichkeiten auf der Stammesebene

Im Stamm Don Bosco gibt es (Wahl-) Ämter, Rollen und Tätigkeitsbereiche. Dabei sind die Aufgaben entweder durch die Satzung der DPSG vorgegeben oder wurden durch den Vorstand oder die Leiterrunde eingeführt und beschrieben. Die Gesamtverantwortung liegt dabei aber immer beim gewählten Stammesvorstand. Die Leiter*innen tragen trotzdem die Verantwortung für die Gruppenkinder. Die Leiter*innen werden durch den Vorstand berufen. Dabei ist besonders darauf zu achten, geeignete Personen zu berufen und bei Fehlverhalten angemessen zu intervenieren und Konsequenzen zu ziehen. Dafür hat der Vorstand die Möglichkeit sich von Referenten der Diözese in seiner Entscheidungsfindung beraten zu lassen.

Formelle und informelle Macht

Die höchste Machtposition im Stamm Don Bosco hat der Stammesvorstand. Mit dieser Position geht nicht nur Macht, sondern auch Verantwortung gegenüber Leiter*innen, Gruppenkindern und anderen Personen, die Kontakt mit dem Stamm haben, einher. Dabei handelt es sich in erster Linie um formelle Macht. Diese formelle Macht haben auch Leiter*innen gegenüber den Gruppenkindern. Aus dieser Macht wächst ebenfalls eine große Verantwortung gegenüber den Gruppenkindern der Stufe und des Stammes.

Darüber hinaus gibt es auch die informelle Macht, welche sich durch zum Beispiel die unterschiedliche Erfahrung, dem Alter oder auch durch unterschiedliche Verhaltensweisen bilden kann. Dabei nehmen vor allem ehemalige und (ältere) Leiter*innen diese Machtpositionen ein.

Im Stamm und im Besonderen in der Stammesleitung achten wir darauf, dass solche Strukturen bekannt sind, möglichst nicht lange bestehen (durch z.B. Wechsel in den Stufenleitungsteams) und jederzeit gemeldet und besprochen werden können.

Um die informelle Macht innerhalb der Leiterrunde und den Stufenleitungsteams möglichst gering zu halten und auch besser kontrollieren zu können, haben wir verschiedene Themenbereiche im Stamm und auch in den Stufen an Verantwortliche übertragen. Wer das liest, ist aufgefordert sich bei der LeiRu zu melden. Der*Die Themenverantwortliche kümmert sich dabei um die Koordination seines Themenbereichs. Dadurch verringert sich vor allem in den Stufenleitungsteams die informelle Macht, da die formelle Macht auf mehrere Schultern verteilt wird.

In der Leiterrunde verliert der Vorstand, durch die Themenverantwortlichen an formeller Macht und einzelne Leiter*innen übernehmen Verantwortung. Natürlich ist dadurch ein Machtmissbrauch nicht ausgeschlossen, deshalb werden die Tätigkeiten eines Verantwortlichen regelmäßig in der Leiterrunde oder Orga-Runde reflektiert.

Im Besonderen wollen wir daran arbeiten die Rollen der Elternvertretung, als unabhängiger Ansprechpartner für Anliegen der Gruppenkinder oder ihrer Eltern zu stärken.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» 3.2 Schutz durch Einhaltung des Leitbildes

Unser Leitbild zur Prävention von sexualisierter Gewalt leitet sich aus dem Pfadfindergesetz ab. Es fordert uns auf, genau hinzusehen und – „look at the child“ – die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir bestärken Kinder und Jugendliche darin, sich über das Thema Prävention zu informieren und „zu sagen, was sie denken und fühlen“.

3.3 Schutz durch Risikoanalyse

Was und wann analysieren wir?

Die Risikoanalyse ist ein Instrument, das dazu dient, sich über Gefahrenpotenziale und Gelegenheitsstrukturen im eigenen Kontext bewusst zu werden. Dieses Schutzkonzept weist auf Gefahren hin, die wir bei einer Risikoanalyse unbedingt berücksichtigen müssen. Im Rahmen des Schreibens dieses Schutzkonzept haben wir Risikobereiche analysiert und die Ergebnisse in das Schutzkonzept einfließen lassen. Darüber hinaus haben wir im Folgenden konkrete Bereiche benannt, in denen wir bei unserer Risikoanalyse Schwächen gesehen haben.

Die Risikoanalyse wird alle zwei Jahre mit den Pfadis, Rovern und Leiter*innen wiederholt.

Potenziell riskante Situationen und Umstände

Beschwerdeverfahren von Eltern

In unserer Risikoanalyse ist aufgefallen, dass unsere in der Stammesversammlung gewählten Elternvertreter*innen nicht ausreichend an alle Mitglieder bzw. Eltern des Stammes kommuniziert worden sind.

Wir wollen in der Zukunft dafür sorgen, dass sich die Eltern der GruMis direkt an die Elternvertreter*innen wenden können, um redundante Kommunikationswege sicherzustellen. Außerdem wollen wir nochmal vermerkt auf die Aufgaben der Elternvertretung hinweisen und sie als unabhängige Institution stärken, die die Leiterrunde im Namen der Elternschaft kontrolliert und unterstützt.

Externe Teilnehmer

Bei Gruppenstunden oder auch manchen anderen Aktionen können auch Personen teilnehmen, die nicht Mitglieder in unserem Stamm sind. Dabei ist uns wichtig sicherzustellen, dass diese Teilnehmer*innen wissen, an wen sie sich wenden können. Außerdem muss in der Zukunft darauf geachtet werden, dass der Kontakt zu einem*einer externen Teilnehmer*in nicht nur über eine*n Leiter*in läuft, sondern mindestens zwei Ansprechpersonen kommuniziert werden.

Ein wichtiger Baustein dabei soll die ausschließliche Kommunikation über offizielle Wege, wie Mailadressen des Stammes oder der Stufen sein. Damit wollen wir die Kommunikation zwischen einer einzigen Leiterin oder einem einzigen Leiter und einem Elternteil ohne Kontrollmöglichkeit aufbrechen und für eine bessere Kontrolle und Transparenz sorgen.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»»» *Wenige Wechsel in Stufenleitungsteams*

Durch das seltene bis nicht vorhandene Wechseln in Stufenleitungsteams kann es passieren, dass Gewohnheiten nicht hinterfragt und reflektiert werden. Um diesem Verhalten entgegenzuwirken wollen wir verstärkt darauf achten die Stufenleitungsteams jährlich zu verändern. Dabei soll es aber auch Leiter*innen geben, die über eine längere Zeit in einem Stufenleitungsteam bleiben. Das längere Verbleiben in einer Stufe bringt Vorteile mit sich, auf die wir nicht verzichten möchten. So kennen Leiter*innen, die länger in einer Stufe tätig sind, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und auch mögliche Konflikte zwischen Kindern.

Um eine zusätzliche Ansprechstation für die Mitglieder einer Stufe zu schaffen, wollen wir in der Zukunft für jede Stufe eine*n Leiter*in aus einer anderen Stufe als unabhängige Ansprechperson auswählen. Die Ansprechperson wechselt jährlich und besucht mindestens einmal im Quartal die Gruppenstunden der Stufe und generiert damit eine Sichtbarkeit in der Stufe. Die Personen werden in der Leiterrunde bestimmt.

Die unabhängige Ansprechperson kann zudem dem Stufenleitungsteam ein Feedback geben und auf mögliche Probleme aber auch auf Positives hinweisen. So schaffen wir eine verbesserte Feedbackkultur. Außerdem wollen wir eine bessere Sichtbarkeit des Stammesvorstands schaffen. Dazu wollen wir häufiger in einzelnen Stufen vorbeischaun, um bei den Kindern eine bessere Sichtbarkeit zu erzeugen.

3.4 Schutz durch Partizipation & Eingehen auf Unsicherheiten

Muss es immer gleich eine Beschwerde sein?

Das Wort Beschwerde kann auch immer eine Art Hemmschwelle darstellen. Deshalb muss besonders darauf geachtet werden, diese Hemmschwelle so gering wie möglich zu halten. Um dagegen zu steuern müssen wir als Vorstand aber auch die Leiter*innen der einzelnen Stufen darauf achten, dass es auch Möglichkeiten der Rückmeldung/Kommunikation gibt, die nicht gleich eine Beschwerde sind. Dabei ist es unserer Ansicht nach wichtig, auf die GruMis einzugehen, zuzuhören und wachsam auf jeden Einzelnen zu achten. Es darf keine Hürde entstehen, um auf eine*n Leiter*in zuzugehen.

Die direkten Ansprechpersonen sind unsere Gruppenleiter

Für unsere GruMis sind ihre Stufenleiter*innen in der Regel die erste Anlaufstelle bei jeglicher Art von Anliegen. Auch bei gemeinsamen Aktionen mit mehreren Stufen achten wir immer darauf, dass mindestens ein für die GruMis bekannte*r Leiter*in dabei und ansprechbar ist. Natürlich haben die GruMis aber auch die Möglichkeit auf andere Leiter*innen oder auf den Vorstand zuzugehen. Auf Gleiches können auch die Leiter*innen zurückgreifen, sodass bei Unsicherheit, ein*e Leiter*in sich eine zweite Meinung einholen kann oder ggf. über weitere Schritte beraten werden können.

Mitbestimmung ist wichtig!

Mitbestimmung ist uns im Stamm sehr wichtig. Besonders zeigt sich das in unserer Stammesversammlung, wo die Kinder die meisten Stimmen haben. Aber auch in den Gruppenstunden versuchen wir eine gesunde Mischung aus Programm von den Leiter*innen und Ideen der GruMis umzusetzen. Dabei versuchen wir auch schon in den jüngeren Stufen das Verständnis für demokratische Vorgänge und auch für die eigenen Rechte zu stärken und zu fördern.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratorin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Umgang mit Unsicherheiten & Verdachtsfällen

Unsere Leiter*innen sind dazu angehalten, bei Verdachtsfällen und auch bei Unsicherheiten, dies dem Stammesvorstand (sofern dieser nicht in den Fall involviert ist) zu melden. Dieser entscheidet dann mit dem Stufenleitungsteam was zu tun ist und an wen dieser Vorfall zu melden ist. Dabei steht immer das Wohl des Benachteiligten an erster Stelle. Sollte der Stammesvorstand in den Fall integriert sein, ist die Leiterrunde dazu verpflichtet selbst Schritte einzuleiten und den Vorfall an die Bildungsreferent*innen oder den Diözesanvorstand zu melden.

3.5 Schutz durch Standards der Personalauswahl

Ehrenamtliche in der Stammesarbeit

Fast alle unsere Leiter*innen waren auch schon als GruMi im Stamm dabei. Somit ist der Übergang zum Leiten teilweise fließend. Dabei achten wir trotzdem darauf, dass alle Leiter*innen für ihre Aufgaben geeignet sind. Dazu gehören die von der Diözese und dem Bistum geforderten Maßnahmen, d. h. das Vorlegen eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses und das Besuchen einer Präventionsschulung inklusive einer Selbstverpflichtungs- und einer Auskunftserklärung.

Darüber hinaus versuchen wir alle Leiter*innen für ihre Arbeit als Jugendgruppenleiter*in ausreichend zu schulen, dabei ist es für jede*n Leiter*in verpflichtend an einer stammesinternen Nachwuchsleiterausbildung durch den Stammesvorstand teilzunehmen. Außerdem bitten wir zukünftige Leiter*innen darum an einem Gruppenleiterkurs (Juleica) vom Erzbistum teilzunehmen. Diese Teilnahme ist nicht verpflichtend, wird von uns aber empfohlen.

Bei Quereinsteiger*innen sind wir noch etwas strenger, wenn es uns um das Leiten in unserem Stamm geht, da wir dort nicht sicher einschätzen können, ob und wie die Person leitet. Deshalb muss ein*e Quereinsteiger*in immer einen Gruppenleiterkurs besuchen, um bei uns leiten zu dürfen.

Neben den oben genannten Voraussetzungen für das Leiten, versuchen wir als Vorstand die Neuleiter*innen zu begleiten. Dabei gibt es mindestens ein Vorgespräch und in der Anfangszeit regelmäßige Reflexionen, die auch von den Mitleiter*innen des Stufenleitungsteams geführt werden.

Als Vorstand haben wir die Aufgabe und die Pflicht Personen zu Leiter*innen zu berufen und im Zweifelsfall diese auch freizustellen. Dieser Pflicht sind wir uns als Vorstand bewusst.

Präventionsschulungen und Führungszeugnisse bei „Externen“

Besonders auf unseren Sommerlagern kommen gelegentlich auch externe Helfer*innen als Unterstützung z.B. in der Küche mit. Hierbei achten wir darauf, dass wir von allen Helfer*innen bei einer Aktion ein aktuelles Führungszeugnis (gleiche Regelung wie bei aktiven Leitern) und auch einen Nachweis über eine Präventionsschulung haben. Da im Regelfall die Helfer*innen ehemalige Leiter*innen sind, ist meist nur ein aktuelles Führungszeugnis einzureichen.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

3.6 Schutz durch Qualifizierung von Mitarbeitenden

Entfällt da wir im Stamm keine Mitarbeitenden haben.

»» 3.7 Schutz durch Verhaltenskodex und Selbstverpflichtung

Haben wir einen Kodex?

Wir haben durch das Pfadfindergesetz und das darauf aufbauende Leitbild der DPSG und die „Instruktionen des Generalvikars“ bereits zwei Verhaltenskodizes, die für uns verbindlich sind.

Analyse von (un)sicheren Orten im Rahmen der „Instruktionen d. Generalvikars“

Basierend auf den „Instruktionen des Generalvikars“ überprüfen wir vor unseren Veranstaltungen, welche Situationen von Täterinnen und Tätern ausgenutzt werden können. Besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf Situationen, in denen das Schamgefühl von Kindern und Jugendlichen verletzt werden kann (beispielsweise Umziehen, Körperpflege, Schlafen) und hinterfragen nicht nur die Rolle von Gruppenleitenden, sondern auch den Schutz vor Übergriffen durch Gleichaltrige. Dies integrieren wir in jede Planung von Veranstaltungen und passen diese für jede Aktion neu an.

3.8 Schutz durch Präventionsangebote und Alltagskultur

Alltagskultur und Haltung

Damit dieses Konzept und die daraus folgenden Instruktionen einen nachhaltigen Mehrwert bieten, wollen wir auch in der Zukunft regelmäßig an diesem Konzept arbeiten und die Thematik immer wieder auffrischen.

Dafür wollen wir regelmäßig die Thematik mit allen Leiter*innen auffrischen. Zum einen möchten wir die jährliche Aktualisierung des Schutzkonzeptes dafür nutzen dieses Thema in der LeiRu zu behandeln. Außerdem möchten wir in der Nachwuchsleiterausbildung eine Einheit zu Prävention und Schutz von Kindern und Jugendlichen machen. Zusätzlich werden sich unsere Vorstände durch die StaVo-Treffen regelmäßig mit der Thematik befassen.

Nach unseren Veranstaltungen und Aktionen ist es heute schon normal, dass wir diese in unterschiedlichen Konstellationen reflektieren. Dabei werden wir in Zukunft einen stärkeren Fokus auf den Schutz und die Prävention der Teilnehmer*innen legen und z.B. folgende Fragen zu unserem Reflexionsablauf hinzufügen.

Wie ist unser Umgang miteinander?

Wie ist unser Umgang mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen?

Welche kritischen Situationen haben wir erlebt und was tun wir in Zukunft, um solche Situationen zu verhindern?

Unser Umgang mit Vertrauensverhältnissen

Bei unseren Gruppen entstehen zwischen GruMis und Leiter*innen zwangsläufig Vertrauensverhältnisse. Dabei ist es auch normal, dass GruMis sich eine*n „Lieblingsleiter*in“ suchen, zu dem*der sie eine engere Bindung aufbauen. Dies ist grundsätzlich kein Problem, allerdings müssen wir darauf achten, dass potenzielle Täter*innen dieses Vertrauensverhältnis nicht ausnutzen können. Um dieses Risiko zu vermeiden, arbeiten wir immer in Teams und reflektieren unsere Arbeit regelmäßig. Außerdem sind alle dazu angehalten, bereits bei geringfügigem Verdacht auf ein potenzielles Fehlverhalten, die anderen Mitleiter*innen oder die nächsthöhere Ebene zu informieren. Außerdem wollen wir durch regelmäßige Wechsel in den Stufenleitungsteams solchen Fällen vorbeugend entgegenwirken.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

»» 3.9 Schutz durch Evaluation und Weiterentwicklung

Übergaben bei einem Wechsel von Aufgabenträgenden

In der ehrenamtlichen Jugendarbeit ist es normal, dass es ständig personelle Wechsel gibt. Teilweise ist es auch schwierig eine umfassende Übergabe zu realisieren. Um reibungslose Wechsel zu gewährleisten, haben wir uns in der Leiterrunde dazu entschieden ein Wiki mit allen wichtigen Informationen über den Stamm und die Rolle als Leiter*in zu erstellen. Dies wollen wir in Zukunft auch für den Vorstand erstellen, um auch dort einen geregelten Übergang zu gewährleisten.

Wir werden zu diesem Wiki ein separates Kapitel über die Prävention und den Schutz von Kindern und Jugendlichen hinzufügen. Dadurch können wir Erfahrungen mit neuen und nachfolgenden Personen teilen.

Überprüfung und Weiterentwicklung dieses Konzeptes

Wir werden mit der Leiterrunde und den einzelnen Stufen laufend an diesem Konzept arbeiten und es ggf. ergänzen. Dafür werden wir uns in der Leiterrunde jährlich zusammensetzen und das Schutzkonzept und das Wiki überarbeiten. Verantwortlich für die Überarbeitung ist der Stammesvorstand. Dieser beruft jedes Jahr eine*n Verantwortliche*n für das Schutzkonzept. Zusammen sind der Vorstand und der*die Verantwortliche für das Schutzkonzept, sowie das Wiki zuständig. Sie erarbeiten in enger Abstimmung mit der Leiterrunde Verbesserungen am Schutzkonzept. Durch den jährlichen Wechsel soll es immer wieder neuen Input geben und kein eingespieltes Team entstehen, was die Macht missbrauchen kann.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Teil 4: Kooperation und Kontakte

Erster Ansprechpartner bei Fällen innerhalb des Diözesanverbands ist der Diözesanvorstand, der alles Handeln des Verbands verantwortet. Gemeinsam werden dann weitere Personen hinzugezogen.

DPSG Hamburg

Diözesanbüro

Telefon: 040 / 22 72 16 11

info@dpsg-hamburg.de

www.dpsg-hamburg.de

Lange Reihe 2, 20099 Hamburg

Diözesanvorstand

vorstand@dpsg-hamburg.de

Bildungsreferent*innen

Telefon: 040 / 22 72 16 31

[bildungreferenten@dpsg-hamburg.de](mailto:bildungsreferenten@dpsg-hamburg.de)

Erzbistum Hamburg

Referat Prävention & Intervention

Telefon: 040 / 248 77 236

praeventionsbeauftragter@erzbistum-hamburg.de

www.praevention-erzbistum-hamburg.de

Lange Reihe 2, 20099 Hamburg

Unabhängige Ansprechpersonen für Fragen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohler:

Karin Niebergall-Sippel
Heilpädagogin

Michael Hansen
Sozialpädagoge

Frank Brand
Rechtsanwalt

Eilert Dettmers
Rechtsanwalt

Telefon: 0162 / 326 04 62 (Gemeinsames Telefon der Ansprechpersonen)

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

Ansprechbare Beratungsstellen

Selbstverständlich können auch Beratungsstellen außerhalb der Kirche angesprochen werden. Im Wirkbereich des Diözesanverbandes Hamburg gibt es zahlreiche Beratungsstellen, es seien hier einige beispielhaft benannt:

Zündfunke

Telefon: 040 / 890 12 15

info@zuendfunke-hh.de

www.zuendfunke-hh.de

Max-Brauer-Allee 134 (Eingang Hospitalstraße), 22765 Hamburg

Allerleirauh e. V.

Telefon: 040 / 29 83 44 83

info@allerleirauh.de

<https://allerleirauh.de/>

Hammer Steindamm 44, 22089 Hamburg

»» Referat Kinder und Jugend

Sekretariat

Telefon: 040 / 22 72 16 0

sekretariat@jugend-erzbistum-hamburg.de

www.jugend-erzbistum-hamburg.de

Lange Reihe 2, 20099 Hamburg

Fachbereichsleitung Jugendverbandsarbeit

Roland Karner

Telefon: 040 / 22 72 16 22

roland.karner@jugend-erzbistum-hamburg.de

BDKJ Hamburg

Diözesanbüro

info@bdkj-hamburg.de

www.bdkj.hamburg

Lange Reihe 2, 20099 Hamburg

Bildungsreferent*innen

Oliver Trier

Telefon: 040 / 22 72 16 32

oliver.trier@bdkj.hamburg

Gesa Grandt

Telefon: 0162 / 108 46 30

gesa.grandt@bdkj.hamburg

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann

Vorsitzender

0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer

Vorsitzender

0171 / 366 90 52

Julia Klesel

Kuratin

0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:

Don Bosco e.V.

Lennart Krümel

Schatzmeister

kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42

22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM

IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00

BIC: GENODEM1DKM



»» Teil 5: Anhänge

In dieser Reihenfolge folgen:

- Pfadfindergesetz und darauf aufbauendes Leitbild der DPSG gegen sexualisierte Gewalt
- Interventionsleitfaden des DPSG Bundesverbands

Leitbild

Auf der Basis unserer Prinzipien der Weltpfadfinderbewegung und unserer christlichen Grundhaltung orientieren wir unser Tun am Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Es beschreibt Regeln, an die sich alle Mitglieder des Verbandes aus eigener Überzeugung halten. In diesem Gesetz sehen wir unser Leitbild gegen sexualisierte Gewalt.



**... gehe ich zuversichtlich
und mit wachen Augen durch die Welt.**

Das bedeutet für uns auch, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und benennen zu können und sensibel zu sein für die Grenzen der Anderen sowie vor Grenzverletzungen nicht die Augen zu verschließen.

Als Pfadfinderin, als Pfadfinder...



**... begegne ich allen Menschen
mit Respekt und habe alle Pfadfinder
und Pfadfinderinnen als Geschwister.**

Das bedeutet für uns auch, keinesfalls die Grenzen, welche Andere uns setzen, zu überschreiten, die Intimsphäre der Anderen zu achten, und keine geistige, körperliche und rollenmäßige Überlegenheit auszunutzen.



**... bin ich höflich
und helfe da, wo es notwendig ist.**

Das bedeutet für uns auch, denen zu helfen, die sexuell bedrängt oder missbraucht werden, und, wenn erforderlich, selbst Hilfe in Anspruch zu nehmen, etwa von einer Person unseres Vertrauens oder einer außenstehenden Fachkraft.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM





**... mache ich nichts halb
und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.**

Das bedeutet für uns auch, einer Vermutung nachzugehen, selbst wenn es unangenehm ist, und dabei kompetente Unterstützung von außen einzuholen.



**... entwickle ich eine eigene Meinung
und stehe für diese ein.**

Das bedeutet für uns auch, im Umgang mit sexualisierter Gewalt nicht pauschal die Auffassung von anderen zu übernehmen, sondern sich von Fall zu Fall kritisch ein eigenes Urteil zu bilden und dabei weder zu verharmlosen noch zu übertreiben.



**... sage ich, was ich denke,
und tue, was ich sage.**

Das bedeutet für uns auch, im zwischenmenschlichen Kontakt, im Verband und in der Öffentlichkeit konsequent gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen.



**... lebe ich einfach
und umweltbewusst.**

Das bedeutet für uns auch, unseren Körper als Teil der schützenswerten Natur zu begreifen, dessen Bedürfnis nach Intimität zu wahren und nichts zuzulassen, was diesen schädigen könnte.



**... stehe ich zu meiner Herkunft
und zu meinem Glauben.**

Das bedeutet für uns auch, die Wertvorstellungen anderer sowie der eigenen Kulturen und Glaubensrichtungen hinsichtlich ihrer und unserer Sexualität zu achten und sich damit auseinanderzusetzen.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger:
Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» Interventionsleitfaden – Stammesebene

1. Bewahre Ruhe.

Durch überlegtes Handeln kannst du Fehlentscheidungen und übereilte Reaktionen vermeiden.

2. Bleib damit nicht alleine.

Ziehe eine Vertrauensperson hinzu. Wenn der Stammesvorstand nicht selber betroffen ist und du Vertrauen zum Vorstand hast, solltest du als erstes ihn informieren und um Rat fragen. Hast du dabei ein ungutes Gefühl, suche dir Rat bei einer anderen Person deines Vertrauens aus der Leiterrunde.

3. Prüft, ob es sofortigen Handlungsbedarf gibt.

Besteht ein Risiko, dass es zu (weiteren) gefährdenden Situationen kommt oder könnt ihr es zumindest nicht ausschließen, verlangt die Situation sofortigen Handlungsbedarf. In diesem Fall solltet ihr euch Zeit verschaffen, zum Beispiel durch das Ausfallen der Gruppenstunde. Damit euer Verdacht nicht öffentlich wird, könnt ihr in diesem Fall auch Gründe vorschreiben wie beispielsweise Krankheit. Beachtet: ihr müsst die Persönlichkeitsrechte aller wahren, also auch die der oder des Beschuldigten.

4. Holt euch Hilfe von einer Fachberatungsstelle und dem Diözesanvorstand.

Sowohl der Diözesanvorstand als auch die Fachberatungsstelle begleiten euch im weiteren Verlauf. Dabei hilft die Expertin bzw. der Experte der Fachberatungsstelle euch bei allen verbandsexternen Entscheidungen, der Diözesanvorstand berät euch bei allen Entscheidungen, die Konsequenzen für den Verband haben können.

Mit Hilfe der Fachberatungsstelle und/oder des Diözesanvorstands...

... entscheidet ihr, ob ihr dem Verdacht überhaupt weiter nachgehen solltet

... überlegt ihr, wie ihr das betroffene Kind, die betroffene Jugendliche oder den betroffenen Jugendlichen weiter begleitet und wie ihr mit ihr oder ihm umgeht. Auch den Umgang mit den Angehörigen – in der Regel den Eltern – solltet ihr an dieser Stelle klären. Wichtig dabei ist auf jeden Fall: gebt dem Kind oder der bzw. dem Jugendlichen das Gefühl, ernst genommen zu werden!

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

... entscheidet ihr, wie ihr die Beschuldigte bzw. den Beschuldigten mit dem Verdacht konfrontiert. Das Gespräch führt ihr gemeinsam mit einer erfahrenen Fachkraft durch.

Julia Klesel
Kuratorin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

... entscheidet ihr, ob ein Verbandsausschlussverfahren eingeleitet wird und ob ihr die Polizei oder die Staatsanwaltschaft informiert.

www.stamm-donbosco.de

... klärt ihr, ob und wie ihr die Öffentlichkeit informiert. Dazu gehören auch nicht betroffene Stammesmitglieder und deren Eltern.

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM



»» 5. Dokumentiert den Prozess.

Dazu gehört auch eine ausführliche schriftliche Darstellung und Begründung aller eurer getroffenen Entscheidung. Am besten ist, ihr dokumentiert gleich von Beginn. So könnt ihr am Schluss nichts Wichtiges vergessen. Was ihr bei der Dokumentation beachtet solltet, haben wir im Anschluss an den Interventionsleitfaden für euch zusammengestellt.

6. Achtet auf euch und eure Gefühle.

Reflektiert abschließend den Prozess und eure Entscheidungen. Achtet dabei darauf, wie es euch als Person und auch als Team geht. Holt euch bei Bedarf auch hierfür Hilfe durch eine externe Fachkraft.

Stamm Don Bosco

Jonas Deichmann
Vorsitzender
0176 / 519 339 52

Lukas Pfeifer
Vorsitzender
0171 / 366 90 52

Julia Klesel
Kuratin
0176 / 632 80 735

info@stamm-donbosco.de

www.stamm-donbosco.de

Rechtsträger: Don Bosco e.V.

Lennart Krümel
Schatzmeister
kassenwart@stamm-donbosco.de

Langenstücken 40-42
22393 Hamburg

Kontoverbindung: DKM
IBAN: DE06 4006 0265 0010 1231 00
BIC: GENODEM1DKM

